

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **7 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Redaktion:

Oblt. Q.-M. Lehmann Adolf (Fachtechnisches), Mutschellenstrasse 35, Zürich-Enge
 Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten), Drusbergstrasse 12, Zürich 7
 Fourier Riess Max (Sekretariat), Postfach 866, Fraumünster, Zürich

Jährlicher Abonnementspreis
 für Einzel-Abonnenten Fr. 3.50
 Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Pfingstweidstrasse 6, Zürich 5 / Tel. 39.372

BERICHT über die XVII. Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourrierverbandes 7./8. Aug. 1934 in Baden.

Seit einigen Jahren besitzt der Schweiz. Fourrierverband das beneidenswerte Privileg, an seinen Delegiertenversammlungen stets das gleiche schöne Wetter zu haben. War es letztes Jahr der prächtige Ausblick vom Gurten, der die Schönheiten des Mittellandes mit reifenden goldgelben Kornfeldern und grünen Matten vor Augen führte, so war es dieses Jahr der alte Tagsatzungsort Baden und die junge Sektion Aargau, die die Delegierten herzlich willkommen hiessen.

Der Samstag Nachmittag vereinigte zunächst die Mitglieder des Zentralvorstandes zu einer Sitzung, welcher anschliessend die Präsidialkonferenz im Hotel „Waage“ folgte. Der neue Zentralvorstand benutzte somit die Gelegenheit, sich den Sektionspräsidenten sowie den anwesenden Ehrengästen, den Herren Oberstlt. Metzger von der aarg. Militärdirektion und Oberstlt. Merkle, Vertreter der Schweiz. Offiziersgesellschaft, vor der eigentlichen Delegiertenversammlung in corpore vorzustellen. Dass eine Vorbesprechung der an der Delegiertenversammlung zu behandelnden Traktanden nötig war, ergab sich ohne weiteres aus den dreistündigen Verhandlungen, denen auch die Ehrengäste mit Interesse folgten. Herr Oberstlt. Metzger entbot der Präsidialkonferenz einen warmen und sympathischen Willkommensgruss, aus dem mit Genugtuung entnommen werden konnte, dass auch die Behörden des Kantons Aargau dem Willen zur ausserdienstlichen Weiterbildung grosses Verständnis entgegenbringen.

Etwas gekräuselte Wellen brachte zunächst die Behandlung der Subventionsfrage. Dass der Bund zunächst mit einer kleinen Subvention den Anfang machte, um zu sehen, ob der Fourrierverband auch halte, was er ver-

sprach, haben wohl alle Sektionen verstanden. Was vor der Präsidialkonferenz nicht überall richtig aufgefasst worden ist, war der Verteilungsmodus und es zeigte sich, dass eine Aussprache vor einem weiteren Forum als es die s. Zt. in Brugg stattgehabte Sitzung der technischen Offiziere darstellte, unumgänglich war. Die aufklärenden Worte des Zentralpräsidenten und die eindeutige klare Stellungnahme von Hrn. Major Bieler bewirkten, dass der vom Zentralvorstand eingeschlagene Weg auch die Zustimmung der anfänglich opponierenden Sektionen fand. Die vom alten Zentralvorstand unternommenen Schritte zur Erhältlichmachung eines angemessenen Bundesbeitrages zwecks Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit haben die gehegten Erwartungen hinsichtlich Höhe des Beitrages etwas enttäuscht und das Gefühl des Zurückgesetzseins im Vergleich zu andern Verbänden nicht ganz vermeiden können. Allein man vergegenwärtige sich die Zeit der Gesuchstellung, die nebst andern Umständen grösseren Zuwendungen nicht günstig war und zweifellos wohl auch anderes als eine blosse Ermessensfrage darstellten. Dass die Subvention aber richtig angewendet wurde, brachte Hr. Major Bieler mit der Bekanntgabe der guten Revisionsresultate der komb. Inf. Br. 12 zum Ausdruck, die den mit Hilfe der Subvention möglich gewordenen Einführungskursen in die neue I. V. zuzuschreiben sind.

Die Besprechungen über den Jahresbeitrag wandte die Diskussion auf die noch Fr. 1200.— betragende Schuld der Zentralkasse in Form von Anteilscheinen, die nun liquidiert werden soll. Die Versammlung konnte sich mit den Anträgen des Zentralvorstandes einverstanden erklären.

Das Verhältnis zur Sektion romande, die leider immer noch ausserhalb des gesamtschweizerischen Verbandes